

Rückkopplungen in Konferenzen

Alle kennen dieses unangenehme Geräusch, das manchmal bei einer Konferenzschaltung auftritt. Dieses Geräusch nennt man eine Rückkopplung. Vereinfacht gesagt handelt es sich um eine Art Wiederholungsschleife, bei der ein Mikrofon Töne aufnimmt und diese durch einen Lautsprecher verstärkt wiedergegeben werden, um erneut vom selben Mikrofon aufgenommen zu werden. Dadurch werden die Töne verzerrt und immer lauter, bis es zu dem unangenehmen Fiepen kommt.

Um einer Rückkopplung vorzubeugen muss der Kreis durchbrochen werden, was durch zwei Optionen möglich ist:

- Man kann den Ton leiser stellen, dadurch ist er nicht laut genug, um vom Mikrofon aufgenommen zu werden.
- Nur die Person die gerade spricht hat das Mikrofon eingeschaltet. Ist der Ton nicht zu laut, kann der Ton nicht extern aufgenommen werden und es entsteht keine Rückkopplung

Es gibt auch automatische Systeme, wie das Konferenzsystem von Logitech®, die von selbst Rückkopplungen verhindern. Hierbei ist zu beachten, dass immer noch Rückkopplungen entstehen können, wenn ein externes Gerät, z.B. ein anderer Laptop im Raum oder in der Onlinesitzung, das Mikrofon eingeschaltet hat und selbst eine Rückkopplung erzeugt. Das liegt daran, dass diese Systeme nur die eigene Toneingabe kontrollieren können, nicht die von anderen Geräten, die an der Konferenz beteiligt sind.

Bei Fragen oder Anmerkungen einfach eine Email an elarning.gsw@tu-dresden.de oder Benjamin_Michael.Lehmann@Mailbox.tu-dresden.de

<https://tu-dresden.de/gsw/der-bereich/services/digitale-lehre>